

Görlitzer Anzeiger.

№ 47. Donnerstags, den 21. November 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Für die kommenden Wintermonate sind wiederum folgende Anordnungen zur Verhütung von Unglücksfällen auf dem Eise getroffen worden:

a) Die Aufsicht über die Eisbahn und die Sorge für deren Instandhaltung haben die Fischermeister Schnabel sen., Gottlieb und August Lehmann übernommen, die jedoch für ihre Bemühungen von denen, welche die Eisbahn besuchen, ein sogenanntes Bahngeld nicht zu fordern haben.

b) Die zur Eisfahrt bestimmte Bahn wird in dem Bezirke oberhalb der Brücke bis zu dem Schießhause abgegrenzt und durch ausgesteckte Fahnen bezeichnet werden.

c) Vor Aussteckung dieser Fahnen, sowie ausserhalb des abgesteckten Bezirkes, darf Niemand die Eisbahn befahren oder betreten, zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 15 Sgr. oder verhältnißmäßigem Gefängniß.

Wir versehen uns zu dem Publikum, daß es diese, zu dessen Bequemlichkeit und Sicherheit getroffenen Anordnungen pünktlich befolgen und die geordneten Aufsichts-Personen respectiren wird, und erwarten namentlich von Eltern und Erziehern, daß sie ihre Pflegbefohlenen mit dieser Verordnung bekannt machen und ihnen deren Befolgung einschärfen werden.

Görlitz, den 14. November 1839. Königliches Polizei-Amt.

Steckbrief.

Die wegen eines Diebstahls hier angezeigte unten bezeichnete unverehel. Weihrauch hat sich seit Ende v. Mon. entfernt, wahrscheinlich um sich der Strafe zu entziehen. Wir bitten darum, sie, wo sie betroffen wird, aufzugreifen und an uns abzuliefern.

Görlitz, am 15. Nov. 1839. Königl. Polizei-Amt.

Signalement. Familienname, Weihrauch. Vorname, Johanne Christiane. Geburtsort, Nieder-Sohra. Aufenthaltsort, Görlitz. Religion, evangelisch. Alter, 23 Jahr. Größe, 5 Fuß 3 Zoll.

Haare, dunkelblond, an den Seiten sehr mangelhaft. Stirn, bedeckt. Augenbraunen, blond. Augen, blau. Nase, etwas dick. Mund, proportionirt. Zähne, vorn eine Zahnlücke. Kinn, rund. Gesichtsbildung, gesund. Gesichtsfarbe, blaß. Gestalt, mittel. Sprache, deutsch. Besondere Kennzeichen, keine. — Bekleidung: Kattuner Oberrock, brauner Boden mit Blümchen; kattunes Halstuch, blaue baumwollene Strümpfe und Lederschuhe; bloßköpfig

Geburten.

(Görlitz.) Mstr. Sam. Wilh. Rothe, B., Tuchm. und Victualienhändl. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Schulze, Tochter, geb. den 5., get. den 10. Nov., Emma Wilhelmine. — Mstr. Carl Gotth. Thate, B. und Schneider allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Hockert, Sohn, geb. den 2., get. den 10. Nov., Carl Paul. — Joh. Friedr. Noack, Schlossergef. allh., und Frn. Franziska geb. Schade, Tochter, geb. den 1., get. den 10. Nov., Bertha Juliane. — Joh. Gottfr. Ebermann, Tischlergef. allh., und Frn. Christ. Car. Wilh. geb. May, Tochter, geb. den 31. Oct., get. den 10. Nov., Emma Marie Franziska. — Joh. Gfr. Meißner, Inw. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Lachmann, Tochter, geb. den 29. Oct., get. den 10. Nov., Emma Bertha Pauline. — Joh. Christ. geb. Preußger unehel. Sohn, geb. den 31. Oct., get. d. 10. Nov., Carl Wilh. Eduard. — Carl Friedr. Pangritz, Zimmerhauergef. allh., und Frn. Juliane Frieder. geb. Hänsel, Sohn, geb. den 1., get. den 11. Nov., Carl Eduard Robert. — Joh. Christ. Guhl, Fabrikarbeiter und verabsch. K. Pr. Gardelandwehrmann allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Israel, Sohn, geb. d. 4., get. den 11. Nov., Friedrich Wilh. Gustav. — Christiane Henr. Hönig, unehl. Tochter, geb. den 30. Oct., get. den 13. Nov., Wilhelm. Louise. — Hrn. Carl Heinr. Adolph Müller, braub. B., Zeug- und Leinwebermstr. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Salin, Tochter, geb. den 3., get. den 15. Nov., Amalie Agnes.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Joh. Gottl. Streit, Papiermacher und B. u. Hausbes. in Wiegandsthal, und Frau Marie Ros. Schwarze geb. Dreßler, weil. Joh. Gottfried Schwarzes, Häuslers und Gemeindeältesten in Niedermoys, nachgel. Wittwe, getr. den 11. Nov. — Hr. Carl Heinr. Schubert, B., Schwarz- und Schönfärber allh., u. Igfr. Joh. Ros. Frieder. Seibt, Hrn. Carl Gottlob Seibts, B., Bleichers u. Vorwerksbes. in Lauban, ehel. älteste Tochter, getr. den 11. Nov. in Lauban. — Hr. Friedr. Aug. Herrm. Zschiegner, wohlgef. B., Kauf- und Handelsm. allh., und Igfr. Frieder. Louise Flemming, Hrn. Carl Christ. Flemmings, wohlgef. B. und Kaufm. allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 12. Nov. in Cunnerwitz. — Hr. Friedr. Wilh. Aug. Fortagne, B. und Bildhauer allh., und Igfr. Christ. Wilh. Hänsch, weil. Joh. Samuel Hänsch's, Tuchber. in Züllichau, nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 12. Nov. in Lichtenberg. — Anton Pihan, B. und Hausbes. allh., und Fr. Maria Anna Reinisch, weil. Mstr. Anton Reinisch, B. u. Nebenält. der Maurer, auch Stadtgartenbes. allh., nachgelassene Wittwe, getr. den 15. Nov. in der kath. Kirche.

Todesfälle.

(Görlitz.) Hr. Joh. Glob. Ludw. Weider, braub. B. allh., gest. den 9. Nov., alt 80 J. 4 M. 12 T. — Fr. Joh. Eleon. Gruner geb. Sorge, weil. Johann Chstph. Gruners, B. u. Hausbes. allh., Wittwe, gest. den 13. Nov., alt 75 J. 9 M. 20 T. — Fr. Anne Ros. Below geb. Vogt, weil. Hrn. Fdr. Below's, Schleussenmstr. am Finowkanale bei Liebenwalde, Wittwe, gest. den 11. Nov., alt 75 J. 24 T. — Fr. Joh. Chst. Kunigunde verehel. gew. Fengler geb. Tschech, gest. den 8. Nov, alt 60 J. 8 M. 11 T. — Mstr. Friedr. Wilh. Krause, B. u. Tuchm. allh., gest. den 13. Nov., alt 59 J. 3 M. 27 T. — Fr. Joh. Christ. Gutte geb. Funke, Hrn. Joh. Traug. Gutte's, Büchsenm. beim 1. Bat. 6. K. Pr. Landw. Reg., auch B. und Coffet. allh., Ehegattin, gest. den 9. Nov., alt 30 J. 10 M. 8 T. — Hrn. Gustav Adolph Kadersch's, Zeichnenlehrers am Gymnas. und an der höhern Bürgerschule,

auch Geschichts- u. Portraitmalers allh., und Frn. Mariane Wilh. geb. Ritze, Tochter, Helene Gabriele, gest. den 12. Nov., alt 1 M. 13 T. — Joh. Gottlieb Horschigs, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Ros. geb. Straube, Tochter, Joh. Juliane, gest. den 7. Nov., alt 1 M. 12 T.

Verbindungs-Anzeige.

Seine gestern vollzogene eheliche Verbindung mit Frau C. L. von Lindigau geb. Schwarz auf Nieder-Neundorf beehrt sich theilnehmenden Freunden anzuzeigen

Rothenburg, den 19. Nov. 1839.

F. W. Ficinus, Rittergutspachter.

Das heute früh erfolgte Ableben des Land- und Stadtgerichts-Director Krause zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme, statt besonderer Meldung, ergebenst an

Görlitz, den 19. Nov. 1839.

Die Hinterbliebenen.

Die höchst schmerzlich erschütternde Kunde aus dem Pfarrhause zu Groß-Schönau bei Zittau von dem am 17. d. Mts. Abends 9 Uhr plötzlichen Dahinscheiden, in Folge schwerer Entbindung von einem todten Knaben, der **Frau M. Christiane Juliane Jentsch geb. Schönfelder**, fühlt sich, dieses traurige Ereigniß Ihren vielen Bekannten in hiesiger Stadt und Umgegend mit tiefer Betrübniß ergebenst anzuzeigen

eine innige Freundin der Vollendeten.

Kunstanzeige.

Die durch öffentliche Blätter rühmlichst bekannten Acrobaten Antonio Regenti und Louis Wlach aus Wien sind hier angekommen und beabsichtigen dieser Tage im hiesigen Theater eine Vorstellung zu geben. Näheres werden ihre Anschlagzettel besagen.

Die Red.

Am allgemeinen Ehrengedächtnisse
unserer
entschlafenen Lieben.

Am 24. November 1839.

So schlummert Ihr nun schon im heil'gen Frieden!
Kein Erdenlaut schlägt mehr an Euer Ohr;
Geendet ist der Pilgerlauf des Müden,
Doch zu dem Jenseits floh der Geist empor!
Ihr steht verkläret vor dem großen Meister,
Den noch kein schwaches, sterblich Auge sah;
Im Kreise reiner ewig sel'ger Geister,
Weilt Ihr, des Todten-Richters Thrones nah!
Fremd ist Euch Schmerz, und fremd der Erde Leiden,
Der Trennung bittre Zähre brennt Euch nicht;
Denn Euch umgeben schon der Sel'gen Freuden,
Im ungetrübten, reinen Himmelslicht!
Wir denken Eurer, Theure! in der Stunde,
Die Euerm Angedenken heut geweiht;
Nehmt hin den Dank vom ernstbewegten Munde,
Für Eure Liebe, Treu und Zärtlichkeit!
Der Vater starb; — wir drückten ihm mit Thränen,
Mit Schmerzgefühl das treue Auge zu;
Der theuern Mutter folget unser Sehnen,
Dem Gatten, in des Grabes stille Ruh'!
Es weint der Jüngling um die Heißgeliebte,
Der Bruder um die Schwester, um den Freund;
Die Mutter um das Kind, das nie betrübte
Ihr Daseyn, — um das sie in Nächten weint!
So schlummert wohl! — Auf jenen ew'gen Höhen,
Wo Gottes hohe Friedenspalmen stehn;
Und wo des Jenseits sel'ge Lüfte wehen:
Dort werden wir uns einstens wiedersehn! —

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 14. November 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	21 =	3 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	8 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	21 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Der auf der Petersgasse unter Nr. 318 hierselbst gelegene, auf 8528 thlr. gerichtlich abgeschätzte Brauhof, soll im Termine den 30. März 1840 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 13. September 1839.

Zum freiwilligen Verkauf des auf 26418 thlr. 5 sgr. taxirten Lehngutes Stangenhayn ist ein Termin auf den 16. December 1839 Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und können die Taxe nebst Licitatons=Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.
Görlitz, den 1. November 1839. Königl. Land= und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Im Kretschamlocal zu Gersdorf wird den 4. December d. J. Vormittags 11 Uhr das zur v. Warnsdorf=Gersdorfschen Koncoursmasse gehörige Bischoffzehntgetreide 18 Scheffel 9 Metzen Roggen und 20 Scheffel 7½ Metzen Hafer (Dresdner Maaß) an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Das Gerichts=Amt
Görlitz, den 15. Nov. 1839. von Ober= und Nieder=Gersdorf.
Zehrfeld.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für 1840 erforderlichen Oels für die hiesige Straßenbeleuchtung und die polizeiamtlichen Institute soll im Wege der Submission und unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Unternehmungslustigen wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht,

ihre diesfälligen Forderungen für den Centner raffinirten Rüböls, so wie für den Centner Hanföls, mit deutlicher Namensunterschrift versehen, wohl versiegelt und unter der Aufschrift: „Submissionserklärung für die Oellieferung für 1840" spätestens bis zum 22. d. M. Abends auf hiesiger Rathhaus=Kanzley abzugeben.

Die Bedingungen des Contracts können vom 7. d. M. ab, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden, in gedachter Kanzley eingesehen werden.
Görlitz, den 2. November 1839. Der Magistrat.

Daß auf Waldauer Revier eine Quantität Scheitholz, die Klafter IIte Sorte zu 3 thlr. und IIIte Sorte zu 2 thlr., zum freien Verkauf in einzelnen Klaftern und gegen sofortige Zahlung an den auf dem Schlage angestellten Verkäufer, vom 18. November d. J. ab, gestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.
Görlitz, den 11. November 1839. Der Magistrat.

Versteigerung verschiedener Gegenstände.

Freitags als den 29. November c. Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr sollen in hiesiger Strafanstalt circa 22 Ctr. altes Guß= und Schmiedeeisen, 20 Ctr. alter Zink, 77 Paar alte Zäse=

und Kämmel = Kämme und 29 Paar Streicher, meistbietend gegen gleich baare Zahlung und Fortschaffung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, den 18. November 1839. Der Königliche Zuchthaus=Director Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das Central = Agentur = Comtoir

offerirt gegen gute, sichre Hypotheken, alsbald zum Weihnachts= und nächsten Ostertermin, Capitalien jeder Höhe; empfiehlt sich zur Vermittelung, in Auftrag habender Ritter= und Landgüter, städtischer und ländlicher Grundstücke und übernimmt fernerweite Aufträge zu deren Verkauf. Daselbst sind auch Pfandbriefe und Staatspapiere zu kaufen und umzusetzen.

Görlitz, am 11. Nov. 1839. Lindmar, Commissionair.

Bei dem jetzigen Stande der Louisd'or kann von heute an und bis zum 31. December 1839 von denjenigen Handlungen, welche zeither dieselben statt prs. Crt. vergünstigungsweise zu Rthlr. 5. 18 gGr. prs. Crt. per Stück nahmen, ihr Zahlungswerth nicht höher gestellt werden als

zu 5⅔ Thaler per Stück prs. Crt.

Wegen der, vom 1. Januar 1840 an eintretenden Coursveränderungen ist festgesetzt worden, daß der Aufschlag auf 1 Stück Louisd'or über den Courswerth nie mehr als 2 gGr. oder 1½ % gegen prs. Crt. betragen darf.

Die sog. Meßzahlung ist nach demselben Verhältnisse zu berechnen.

Leipzig am 14. November 1839. Im Namen der Betheiligten

Dr. Mothes, Kramer=Consulent, Notar, Ritter ꝛc.

Gelder sind zum Termin Weihnachten mit 4 pCt. noch zu haben, und städtische und ländliche Grundstücke habe ich zum Verkauf im Auftrage.

Der Agent und Comm. Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Das Haus Nr. 680 in der Hothergasse und das Haus Nr. 729 am Laubaner Thor, beide neu und 3 Stock, ganz massiv gebaut, sind sofort unter sehr genügenden Bedingungen zu verkaufen, und das Nähere bei den Eigenthümern zu erfahren oder durch

den Commissionair Stiller in Görlitz, Nicolaigasse Nr. 292.

Ein Bauergut für circa 9 bis 12000 thlr. und ein städtisches Vorwerk oder ein bedeutender Stadtgarten, wie auch ein Stadtgarten um den Kaufpreis von 3 bis 6000 Thaler werden zu kaufen gesucht in Görlitz durch

den Comm. Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Verkauf. Rittergüter zu 12, 30, bis 60,000 thlr., städtische Vorwerke, Frei= und Bauergüter, Gasthöfe in Städten und an den Hauptstraßen, Freinahrungen, Mühlen und Schanknahrungen zu verschiedenen Größen und Preisen, endlich eine große, an einer Hauptstraße belegene, mit vieler Kundschaft versehene Schmiedewerkstatt nebst Feld und allem Handwerkszeuge, in der Gegend von Herrnhut belegen, ist zu verkaufen beauftragt

der Geschäfts=Agent Pretzsch in Berthelsdorf bei Herrnhut.

400 Rthlr., dreimal 500 Rthlr., 1400 Rthlr. und 3000 Rthlr. zu 4 Procent Zinsen, sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen, worüber das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren ist.

In Seidenberg steht aus freier Hand zu verkaufen ein zweistöckiges Haus mit Stall, Keller, Gewölben, zwei guten Böden rc., eine dazu gehörende massive Scheune mit einem gewölbten Stall, ferner auch ein daran gelegenes Stück Garten; das Ganze ist zu einer Feldwirthschaft sehr gut geeignet.

Auch sind daselbst noch zwei hölzerne Scheunen mit eichenem Tenne zu verkaufen, doch müssen dieselben von dem Käufer abgebrochen werden.

Das Nähere ist zu erfahren bei C. A. Wehner in Seidenberg.

Zu Sohrneundorf bei Görlitz steht eine hart an der Chaussee gelegene Häuslernahrung mit einem erst seit 6 Jahren neu erbauten massiven Wohnhause, Scheune und Schuppen von Fachwerk und 3 Morgen Auenwiesenboden, welche sich ganz besonders für einen Fleischer oder Bäcker eignen, zum Verkauf. Auch können, wenn es gewünscht wird, bis gegen 7 Morgen Ackerland in Erb= oder Zeitpacht dazu abgelassen werden. Auskunft darüber ertheilt das Dominium allda.

Auction.

Montags den 25. November von früh neun Uhr an und die darauf folgenden Tage soll in dem Auctionslocale auf der Webergasse ein Nachlaß gegen sogleich baare Bezahlung verauctionirt werden, bestehend in Mobilien und Hausgeräthe aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Truhen, eine Wanduhr, Porzellan, Steingut, Zinn, Messing, Blech u. s. w., ferner eine Anzahl sehr guter Federbetten, feine und mittlere Tischzeuge, Bettwäsche, Handtücher, weibliche Anziehwäsche und Kleidungsstücke, Bücher, Bilder u. s. w. Friedemann, Auct.

Gewerbe=Verein zu Görlitz.

Die geehrten Mitglieder des hiesigen Gewerbe=Vereins werden ergebenst ersucht, sich Dienstag den 26. November c. Nachmittags 2 Uhr zu einer Haupt=Versammlung im Locale des Vereins einzufinden.

In der Abend=Versammlung desselben Tages wird Herr Polizeirath Köhler die Geschichte der Tuchmacherkunst in Görlitz vortragen, welches den geehrten Mitgliedern des Vereins hierdurch bekannt gemacht wird. Der Verwaltungsrath des Gewerbe=Vereins.

Eine Wohnung, bestehend aus 6 heitzbaren Stuben, zwei Alkoven und den erforderlichen Beigelaß, ist von Ostern 1840 ab im 2ten Stock des Hauses Nr. 276 der Petersgasse zu vermiethen.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central=Agentur=Comtoir

Eine Stube mit Alcoven ist an ein Paar einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Alkove, Küche und Bodenkammer ist auf dem Fischmarkte zu vermiethen und gleich zu beziehen; den Vermiether erfährt man in der Exped. des Anz.

Zum 1. December c. sind am Obermarkt zwei schöne Stuben nebst heizbarer Stubenkammer, wovon eine meublirt, beziehbar. Als Absteigequartier kann auch Pferdestallung dazu gegeben werden; das Nähere in der Exped. des Anz.

Das erwartete Brandsohl=Leder, als auch das Fahlleder, ist in schöner Waare angekommen und sehr billig zu haben bei **Bader & Starke** am Obermarkte.

Holzverkauf.

Auf dem Forstrevier Sänitz, 3 Stunden hinter Niesky, stehen 1146 Klftr. ¾ elliges kiefernes starkes und kerniges Scheitholz à 2 thlr. 16 gr., 1532 Klftr. starkes kiefernes Stockholz à 1 thlr., 1264 Schock weiches Reißig à 14 gr., sowie auf dem herrschaftlichen Hofe eine große Quantität 3zöllige, 10 Ellen lange kieferne, vollkommen ausgetrocknete Pfosten à Stück 1 thlr. 4 gr., dergl. Spündebreter à Schock 23 thr. und Tischlerbreter à Schock 17 thlr., zum Verkauf, bei der Abnahme in großen Quantitäten soll der Preis noch etwas heruntergesetzt werden. Das Nähere ist auf dem Hofe zu Wohla und beim Jäger Schwarz zu Sänitz zu erfragen.

In der Kirche zu St. Petri und Pauli ist die männliche Kirchstelle sub Part. III. Lit. E a Nr. 10 zu verkaufen; das Nähere ist in der Exped. des Anzeigers zu erfahren.

Das erwartete Glanzleder für Riemer und Sattler ist angekommen und billig zu haben bei Bader und Starke in Görlitz.

Sehr schön und zweckmäßig eingerichtete Canon=, Rund=, Säulen= und Etagen=Ofen von bestem Gußeisen, worunter die zweite Sorte mit Luftheitzung, sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen zu haben in der Eisenhandlung von
Th. Schuster, Radläuben und Obermarkt.

Feinste Bischoff-Essenz in Gläsern zu 2½ und 5 sgr., Willersches und Meyersches Kräuteröl zum Wachsthum der Haare, das Glas 15 und 20 sgr. Denstorfer Haarpomade, Haartinctur, grauen, weissen, verbleichten und hochblonden Haaren in kurzer Zeit die schönste dunkle Farbe zu geben, das Glas 1½ thlr., beste Glanzlederwichse in Büchsen zu 1¼ und 2½ sgr., Pariser Schönheitsmittel mit Gebrauchsanweisung, das Glas 1 thlr., Postdirector Böhms Mittel den Satteldruck bei Pferden in 24 Stunden zu heilen, das Quart ohne Flasche 9 sgr., englisches Gichtpapier, Schützischen Gichttaffet, orientalishen Räucherbalsam in Gläsern zu 5 sgr. und Cylinderlampen-Dochten empfiehlt Michael Schmidt.

Eine noch wenig in Brauch gewesene kupferne Braupfanne von mittler Größe ist bei dem Kupferschmied Eißner am Obermarkt um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Billard, fast neu und ganz modern gebaut, ist wegen Mangel an Raum sogleich billig zu verkaufen im Gasthofe zum weißen Roß in Rothenburg.

Es liegen 16 Stämme Aepfel= und Birnbaum=Holz zum Verkauf; wo? sagt die Exped. des Anzeigers.

Bei dem Bauer Witschel in Lissa stehen 120 ¾ langes kiefernes Scheit=Holz zum freien Verkauf, die Klafter 3 thlr. 5 sgr.

Ein fast noch neues Billard nebst Zubehör steht zum Verkauf zu dem billigen Preise von 50 thlr.; nähere Auskunft darüber ertheilt der Goldarbeiter Ortmann.

Anzeige. Da nunmehr meine neuerfundene Wattemaschine im Gange ist, und dieselbe täglich 6 Dutzend Tafeln liefern kann, so werde ich wegen dieser Schnelligkeit sowohl in Dutzenden als Einzelnen die billigsten Preise stellen. Ich ersuche daher alle Diejenigen, welche Watte nöthig haben, mich mit ihren Aufträgen zu beehren; auch wird alte aufgearbeitet. Meine Wohnung ist beim Hrn. Tuchfabrikant Tzschaschel in der Jüdengasse. Charl. Dreßler.

Emmenthaler Schweizerkäse in bester Qualität ist wieder angekommen bei
James Ludwig Schmidt, Brüderstraße Nr. 138.

Feinste Gothaer Cervelatwurst, in einigen Tagen ankommend, empfiehlt
James Ludwig Schmidt, Brüderstraße Nr. 138.

Stralsunder marinirte Bratheeringe à 1 Sgr. und delikate Fettheeringe à ½ Sgr., hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.

Eine frische Sendung neuer holländischer Heeringe, verschiedene Sorten Senf oder Mostrich. Auch sind die erwarteten Maronen oder Kastanien angekommen. J. Springers Wittwe.

Löser Wolf, Antiquar aus Dresden,

kauft zu höchstmöglichsten Preisen: Bücher in allen Sprachen und Wissenschaften, sowohl im Einzelnen, als ganzen Sammlungen, sowie auch Ritter-Rüstungen und alle andere Waffen aus der Ritterzeit, Möbel mit ausgelegter Arbeit, altmodische Stutz-Uhren, bunt gemaltes und Rubinglas, altmodische Fächer, alte Porzellan-Service, Figuren u. dgl. m., thönerne Krüge mit erhabenen Figuren, altmodischer unächter Schmuck, alte brabanter Spitzen, alte schwerseidne Stoffe und alle andere Antiquitäten. — Sein Aufenthalt in der goldenen Krone allhier ist vom 26. bis 28. d. M.

Lippmann Jacob aus Dresden

kauft zu höchst möglichen Preisen Ritter-Rüstungen und alle andere Waffen aus der Ritterzeit. Möbel mit ausgelegter Arbeit, altmodische Stutzuhren, buntgemaltes und Rubinglas, altmodische Fächer, alte Porzellan-Service, Figuren u. dgl. m., thönerne Krüge mit erhabenen Figuren, altmodischer unächter Schmuck, alte brabanter Spitzen, alte schwerseidene Stoffe und alle andere Antiquitäten. Sein Aufenthalt im Gasthof zum weißen Roß, 2te Etage Nr. 10, allhier, ist vom 21. bis 25. d. M.; ist derselbe nicht zu Hause, so werden auch Bestellungen bei dem Herrn Gastwirth angenommen.

Mit ächt vergoldeten Holz-Rahmen zu Bildern und Spiegeln, zum Theil mit Firniß überzogen, die naß abgewischt werden können, bin ich wieder schön sortirt. Auch empfiehlt sich mit massiven broncenen Gardinen-Stangen à Stück 2 thlr. 10 sgr ergebenst

F. X. Himer.

Zu herabgesetzten Preisen offerire ich hierdurch eine Parthie Schnittwaaren, welche von Montag den 25. d. M. an in einem Zimmer meines Hauses ausgestellt sind.

F. A. Kögel.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß bei mir ein sehr schönes Instrument (Stutz-Flügel) zur Ansicht und Verkauf bereit steht; ich kann mit Recht dieses Instrument empfehlen, da es einen ausgezeichnet vollen und starken Ton besitzt, das Innere sowie das Aeußere ist schön und geschmackvoll gearbeitet. Auch sind bei mir gute Guitarren eigener Fabrik zu haben, sowie von mir Fortepianos gestimmt und alle in diesem Fache vorkommenden Reparaturen gut und pünktlich besorgt werden. Albert Flemming,

Instrumentenbauer, Petersgasse Nr. 279.

Die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, sanctionirt durch des Königs von Preußen Majestät, deren Reellität wohlbegründet und hinlänglich bekannt ist, versichert Gebäude, Mobiliar und Vorräthe zu ungemein geringen Prämien. Der unterzeichnete, bevollmächtigte Agent der Gesellschaft schließt in Görlitz und Umgegend Versicherungen ab, welche nach Befinden sogleich in Kraft treten, und wird bis Ende d. M. täglich Nachmittags in der Krone Nr. 5 zu sprechen seyn.

Görlitz am 21. November 1839. Ohle.

Alte spanische Röhre werden zu kaufen gesucht beim Riemermeister Werner, wohnhaft in der Nonnengasse Nr. 75.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 47. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 21. Nov. 1839.

Wenn der Herr Birkner in Breslau vielleicht zuerst Veranlassung und Gelegenheit gehabt hat, Malzbonbons anzufertigen und er dieselben am hiesigen Orte empfiehlt, so wird ihm kein vernünftiger Mann Egoismus vorwerfen. Da aber durch die Art seiner Bekanntmachung in Nr. 46 d. Bl., die vor mehreren Jahren schon einmal stattgefunden hat, im Publikum der Wahn entstehen muß, als sey Herr Birkner nur allein im Stande, ächte und gute Malzbonbons zu bereiten, so sey demselben hiermit kund, daß jeder Conditor-Lehrling die sehr kleine Kunst aus Malz und Zucker Bonbons zu bereiten eben so gut versteht, als aus Gerste und Zucker, oder Anis und Zucker u. s. w., Gersten- und Aniszucker ꝛc. anzufertigen. Wenn Herr Birkner ferner erzählt, es haben sich, während des Herrn Werkmeisters Gewölbe geschlossen war, mehrere oder einige an ihn gewandt, so liegt der Grund nur darin, daß das Görlitzer handeltreibende Publikum auf marktschreierische Weise seine Waaren auszubieten nicht gewohnt ist und den Malzbonbons keine größere Wirkung zuschreibt, als sie verdienen. Daher konnte es wohl kommen, daß Einzelne nicht wußten, daß in den hiesigen Apotheken, allen Conditor- und mehreren Kaufmanns-Laden seit vielen Jahren, also auch während der Zeit des verschlossenen Gewölbes des Herrn Werkmeisters vollkommen eben so gute Malzbonbons zu haben waren, als die Breslauer, und auch gegenwärtig noch zu haben sind.

Herrn Tuchfabrikant Schönert und Ehegattin sagen wir, für die unserer entschlafenen guten Mutter jahrelang erwiesenen Freundschaftsbezeigungen, unsern wärmsten und herzlichsten Dank.

vereh. Seyfferth und vereh. Seidlitz.

Oeffentlicher Dank

wird hiermit allen Freunden und Bekannten abgestattet, besonders aber dem Löbl. Mittel der hiesigen Huf- und Waffenschmiede, welche gern und willig unsern verstorbenen Gatten, Vater und Schwiegervater Johann David Henkel, gewes. Stadtgartenbesitzer und frühern Schmied in Jänkendorf, am 17. d. M. zu seiner Ruhestätte geleiteten und getragen, und aufs ehrenvollste ausgezeichnet haben.

Die Hinterbliebenen.

Zu einem Wurstschmaus auf Sonnabend den 23. November, Abends 6 Uhr, ladet der Pachter des Societätgartens ergebenst ein.

Ergebenste Anzeige.

Künftigen Montag Abend wird auf meinem Saale vollstimmige Tanzmusik gegeben, wozu ein verehrtes Publikum ganz ergebenst einladet

Günzel im Kronprinz.

Ergebenste Anzeige.

Sonntag, den 24. Nov. Abends 7 Uhr wird in dem ehemaligen Augustinschen Kaffeehause ein Concert gegeben werden, wozu hierdurch ergebenst eingeladen wird. Entree à Person 1 sgr.

Ergebenste Bekanntmachung.

Daß der Kegelschub im ehemals Augustinschen Kaffeehause sich nun im besten Zustande befindet, macht Unterzeichnete, um gütigen Besuch bittend, hierdurch ergebenst bekannt.

C. verw. Baumeister.

Am vorigen Donnerstag ist bei meiner Bude ein Sack mit Düten liegen geblieben; der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir erhalten.

A. Sam. Brückner, Nadlermeister.

Alle geehrten Freunde und Gönner ladet künftigen Sonnabend als den 23. d. M. zum Wurstpicknick ein der Wirth in der Stadt Wien zu Kosma.

Aus dem Hause am Untermarkt Nr. 323 ist am Dienstag den 12. d. M. ein gelber Canarienvogel entflogen; wer denselben daselbst eine Treppe hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Am 13. d. ist vom Fischmarkte, über den Rahmenhof bis auf die Bautzner Straße ein Päckt-chen Schnürhauben und Binden verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten es in der Exped. des Anz. abzugeben.

Am 13. d. M. ist auf dem Grünegraben ein Beutel, enthaltend 1 thlr. 5 sgr. Geld und ¼ Lotterie-Loos sub Nr. 52,728. Lit. A. zur 5ten Klasse 80ster Lotterie verloren gegangen; der ehr-ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Görlitz, den 21. November 1839.

Am vergangenen Sonntage sind auf dem Ball in der Ressource ein Paar schwarze Atlasschuhe gegen ein Paar schwarze Zeugschuhe aus Versehen verwechselt worden. Man bittet dieselben wieder umzutauschen in Nr. 8 zwei Treppen hoch.

Mein grauer Tuchmantel mit zwei großen Schlüsseln ist auf letztem Ressourcenballe vertauscht worden, ich bitte, denselben entweder mir oder dem Ressourcenwirthe baldigst zurückzustellen.

Cunerth, Brüdergasse Nr. 8.

☞ Herr Fürstenau mit seinem Sohne kommt Ende d. Mon. hier an und beabsichtigt ein Concert zu geben.

Die A. Koblitz'sche Buchhandlung nimmt noch einige Theilnehmer zur neuen Breslauer Zeitung an.

In der Buchhandlung von F. M. Baumeister (Webergasse Nr. 406) in Görlitz ist eine große Anzahl

Kinderschriften

vorräthig, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und zu deren Ansicht und Auswahl hierdurch ergebenst eingeladen wird.

So eben ist wieder angekommen:

Kartoffelbüchlein und Kartoffelkochbuch

für Reich und Arm, oder die Kartoffel in ihrer mehrhundertfältigen erprobten Anwendung zu den mannichfaltigsten Suppen, Gemüsen, Zuspeisen, Salaten, Mehlspeisen, Backwerken und andern schmackhaften Zubereitungen für die Tafel, als auch nach ihrer vielfachen Nutzbarkeit für den Viehstand und bei technischen Gewerben, namentlich zu Grütze, Sago, Brod, Butter, Käse, Bier, Wein, Kaffee, Seife, Lichtern u. a. menschlichen Bedürfnissen. Nach vieljähriger eigener Prüfung herausgegeben von einem Menschenfreunde. 12. Geheftet. 10 sgr.

Es ist nicht genug, die Kartoffel als die Pflanze zu kennen, welche uns für immer von den Plagen und Qualen einer wirklichen Hungersnoth befreien wird, sondern es lohnt auch der Mühe, sie in alle den unzähligen Hülfsquellen, die sie uns in einer raffinirteren und verfeinerten Anwendung gewährt, zu beleuchten, und dieses möchte bis jetzt noch niemals so vollständig und mit einer so reichen Erfahrung geschehen seyn, als in vorstehendem kleinen Büchlein, was jeder, selbst der kleinsten Haushaltung von dem größten Nutzen seyn wird, da es ohne alle Entbehrung zu den wesentlichsten Ersparnissen führt.

Zu haben bei G. Köhler in Görlitz.

Verbesserung. In der Drechsler Röhlschen Anzeige im vor. St. lese man alte statt alle Schirme und statt Drechsler — Drechslerwaaren.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeister'schen und eine aus der Köhler'schen Buchhandlung in Görlitz.)